

Die **Demodikose** wird durch eine Haarbalgmilbe der Gattung *Demodex* ausgelöst.

Die Übertragung erfolgt meist durch den engen Körperkontakt während des Säugens (Muttertier/Welpe). Eine Übertragung zu einem späteren Zeitpunkt kommt in der Regel nicht vor.

Die **Demodexmilbe** stellt einen Bestandteil der natürlichen Hautbewohner dar. Sie lebt im Bereich der Haarfollikel, seltener in den Talg- und Schweißdrüsen.

Die erwachsene Form der *Demodex canis* sieht aus wie eine Zigarre und besitzt acht stummelartige Beine. Die Entwicklung verläuft im Haarfollikel vom Ei über eine Larven- und zwei Nymphenstadien innerhalb von 20 bis 35 Tagen.

Erst durch ihre explosionsartige Vermehrung kommt es zur Erkrankung, diese äußert sich je nach Schweregrad in kahlen Flecken, Pusteln und eitrigen Stellen mit mehr oder weniger starkem Juckreiz.

Bei jungen Hunden zwischen 3 und 18 Monaten spricht man von einer **Jungtierdemodikose**. Bleibt sie auf einzelne kahle Flecken beschränkt, so handelt es sich um eine **lokalisierte Form** die zu 80 % ohne Behandlung ausheilt. Ob sie in eine **generalisierte Form**, d.h. es sind größere Stellen oder mehrere Körperteile betroffen, übergeht, hängt nicht von einer Behandlung ab. Für die generalisierte Form wird eine genetische Störung des Immunsystems (Immundefizienz) als Ursache dieser Massenvermehrung der Milben und die dadurch bedingte schwere Hauterkrankung angesehen. Häufig kommt es gerade bei der generalisierten Form zusätzlich zu einer bakteriellen Infektion, einer sogenannten **pyogranulomatösen Form**. Diese geht mit deutlichem Juckreiz einher und stellt einen besonders schweren Verlauf dar.

Bei der **erwachsenen Form der Demodikose**, das heißt die Erkrankung tritt nach dem 2. Lebensjahr zum ersten Mal auf, spielen andere **Grunderkrankungen** eine Rolle, die wiederum eine Abwehrschwäche verursachen. Z.B. innere Erkrankungen, bösartige Tumore, eine Unterfunktion der Schilddrüse, andere hormonelle Störungen, Lähmigkeit oder Trächtigkeit können zu der übermäßigen Vermehrung der Milben beitragen.

Eine Sonderform stellt die sogenannte **Pododemodikose** dar, welche auf die Füße beschränkt bleibt. Sie ist oft sehr therapieresistent.

Man hat herausgefunden, dass einige Hunderassen eher als Mischlinge zur Demodikose neigen, insbesondere Chihuahua, Basset, Beagle, Dackel, Pitbull-Terrier und andere Terrierrassen, Pointer, Dobermann, Shar Pei, Dogge, Englische Bulldogge, Dalmatiner, Mops und Boxer; allgemein kann man sagen, dass kurzhaarige Hunde anfälliger sind als Langhaarige.

Merkmale der Demodikose:

- beginnt meist im Kopfbereich
- insbesondere an den Wangen, im Maulbereich und rund um die Augen kommt es zu haarlosen Stellen (**Brillenbildung**)
- die Ausbreitung erfolgt über Hals- und Vordergliedmaßen, den Zwischenzehbereich an den Pfoten und auch die Körperseiten werden befallen
- das Aussehen der erkrankten Hunde, kleine haarlose Stellen, bezeichnet man als **Mottenfraß**

- die Haut kann Rötung und Schuppung zeigen, es können aber auch bis zu erbsengroße entzündete Knötchen entstehen
- **die Demodexmilben produzieren einen immunsuppressiven Faktor, welcher das lokale Abwehrsystem der Haut des Hundes weiter schädigt**
- meist vermehren sich auf der erkrankten Haut **Bakterien**, welche eine **zusätzliche Verschlechterung** bewirken (Sekundärinfektion)

Die Diagnose Demodikose wird durch den Nachweis der Milben gestellt. Dazu müssen mehrere sog. **tiefe Hautgeschabsel** genommen werden. Hierzu benutzt der Tierarzt eine Skalpelloklinge und schabt an einigen typischen Stellen die Haut ab bis es anfängt leicht zu bluten. Durch das Zusammenpressen der Hautfalte werden die tief sitzenden Milben nach oben gedrückt und können unter dem Mikroskop durchgemustert und gezählt werden (Erwachsene und deren Entwicklungsstadien). **Das Schaben an mehreren Stellen erhöht die Nachweissicherheit.**

Diese Maßnahme ist erforderlich um die Diagnose und somit die Behandlung einzuleiten. Bei sehr tief sitzenden Haarbälgen, z.B. an den Füßen, kann eine Hautbiopsie notwendig sein.

Die Prognose ist sehr unterschiedlich bei den verschiedenen Formen der Erkrankung. Bei der jugendlichen lokalisierten Demodikose ist sie am aussichtsreichsten, da sie häufig selbstständig ohne Therapie abheilt.

Bei der erwachsenen Demodikose bedarf es meist einer langen Therapie und dem Auffinden anderer Erkrankungen.

Die **Behandlungsdauer** richtet sich nach dem Vorkommen der Milben:!! erst wenn zweimal in **Abständen von 3-4 Wochen kein Geschabsel mehr positiv** ist, d.h. keine Demodexmilben mehr gefunden werden, kann mit der Therapie aufgehört werden.

Bei der Demodikose können durchaus Rückfälle auftreten, diese meist in den ersten sechs Monaten nach Behandlungsende.

Als vollkommen geheilt gelten die Tiere, wenn innerhalb eines Jahres kein Rezidiv aufgetreten ist.

Therapiemöglichkeiten:

Spot-on Präparate

Advocate®

Meist häufigere Anwendung als auf der Packungsanweisung notwendig, in leichten Fällen ca. 70% Erfolg, in schweren Fällen nur ca. 20% Erfolg

Stronghold®

Wenn, dann oral in viel höherer Dosis als vorgesehen, Erfolg wie Advocate

Pro Meris Duo®

Momentan noch in der wissenschaftl. Studienphase. Fälle von Autoimmunerkrankung nach der Behandlung sind beschrieben, wirkt sedativ. Der Hund darf während der Behandlung weder gebadet werden, noch ins Wasser gehen.

Avermectine (Wirkstoff: Ivermectin, Moxidectin, Milbemycin)

- Diese Präparate sind **nicht zugelassen** für Hunde und bedürfen somit des Einverständnisses des Besitzers
- Es wird **einmal täglich**, je nach Körpergewicht dosiert, oral mit oder ohne Futter gegeben.
- **Nebenwirkungen** treten z.T. erst nach 2-3 Wochen auf. Diese können sein:
 - erweiterte Pupillen,
 - Speicheln
 - Taumeln Schwanken
- **Tritt eines der genannten Symptome auf, ist die Behandlung sofort abubrechen und Ihr Tierarzt zu verständigen.**
- Die Nebenwirkungen verschwinden innerhalb von 4–5 Tagen nach Absetzen des Medikaments wieder vollständig.
- **Avermectine dürfen auf keinen Fall bei Collies, Bobtails oder Mischlingen dieser Rassen angewendet werden!** Diese Rassen können aber mittlerweile getestet werden ob sie das Medikament vertragen oder nicht.
Des Weiteren kann zur Bekämpfung der häufig vorkommenden Hautentzündung die anfängliche Gabe weiterer Medikamente, z.B. von Antibiotika erforderlich sein.

Badebehandlung mit Ectodex (Wirkstoff: Amitraz)

- Ectodex ist ein in Deutschland zugelassenes Medikament zur Badebehandlung für Hunde. Sie verdünnen:
 - **10 ml des Konzentrats mit 1 l Wasser**
- Folgende Vorsichtsmaßnahmen sind bei der Anwendung zu beachten, d.h. **tragen Sie bitte Handschuhe, vermeiden den Kontakt mit dem Präparat auf der Haut, Kinder nicht in Kontakt mit Ectodex lassen, weder Rauchen, noch Trinken, noch Essen ist währenddessen empfehlenswert und waschen Sie sich unbedingt anschließend die Hände! Asthmatiker sollten diese Therapie nicht durchführen.**
- **Eine häufige Nebenwirkung ist das „Sediertsein“ Ihres Hundes, d.h. er ist schläfrig, taumelt evtl. beim Gehen. Diese Wirkung lässt innerhalb von ein bis zwei Tagen von alleine nach, falls er Ihnen jedoch extrem schlapp vorkommt, Baden sie an zwei aufeinander folgenden Tagen Ihr Tier jeweils nur zur Hälfte.**
- Nach dem Baden muss das Medikament in die Haut einziehen, d.h. **es darf nicht ausgewaschen werden**, am besten wäre das Einwickeln in eine Decke für eine Stunde.
- Hunde sollten während der gesamten Behandlung nicht gebadet werden und nicht ins Wasser gehen
- Der Hund sollte **nicht** die Möglichkeit haben, Ectodex über **Ablecken des Fells** oral aufzunehmen.
- **Die Behandlung ist alle 5–7 Tage zu Wiederholen.**
- Ectodex darf **nicht** angewendet werden bei Chihuahuas, Hunden die unter Hyperthermie leiden, trächtigen oder säugenden Hündinnen und Welpen, **die jünger als 3 Monate sind.**
- Die Entsorgung der Waschlösung erfolgt am besten über den Sondermüll, sollte aber auf keinen Fall in Gewässer wie Teiche o.ä. abgeleitet werden.